

Verschwendung war gestern!

Ein Interview von Rebecca Ludwig

LABOREINRICHTUNG /// Rene Gneist, jüngster Zahntechnikermeister Österreichs, hat sich 2019 mit seinem digitalisierten Meisterlabor Gneist Dental selbstständig gemacht. Gerade einmal zwei Jahre später stand 2021 schon die Laborerweiterung an – um für weiteres Wachstum und die Zukunft gerüstet zu sein. In der wunderschönen Tiroler Gemeinde Götzens erstrahlt nun das Labor in neuem Gewand, in konsequent durchgezogenem Corporate Design und mit einer Aussicht zum Dahinschmelzen. Rene Gneist erzählt, wie der Umbau den digitalen Workflow im Labor befeuert hat – und worauf es als moderner Arbeitsgeber in der Zahntechnik ankommt.



Ihr seid ein ziemlich junges Unternehmen und Teil einer neuen Arbeitsgeber-Generation. Welche Aspekte machen ein modernes Dentallabor als Arbeitsplatz heute aus?

Unser Dentallabor setzt auf ein gänzlich neues „Mindset“. Seit Beginn der Digitalisierung ist die Welt von schnellem Wandel

Wir sehen uns nicht als einen reinen Hol- und Bringservice, sondern versuchen, stets einen Schritt weiter zu gehen. Wir verstehen uns als ein All-inclusive-Labor, in welchem unsere Kunden auch produktbegleitende Beratung und sonstige Services erhalten. Des Weiteren setzen wir stets auf die neuesten

geprägt. Ähnlich wie in anderen Branchen, verlaufen sich alteingesessene Unternehmen und Labore oftmals in eingefahrenen Strukturen. Um dem entgegenzuwirken, muss ein modernes Dentallabor eine schnelle Reaktionsgeschwindigkeit und hohe Anpassungsfähigkeit beweisen – daher auch unsere Laborerweiterung nach nur zwei Jahren als Unternehmen. Damit wir diesen Anforderungen gerecht werden, setzen wir zudem auf umfangreiche Schulungen und Fortbildungen unserer Mitarbeitenden – und ganz stark auch auf den kollegialen Umgang miteinander sowie mit unseren Kunden, Lieferanten und Partnern.

Welche Unternehmensphilosophie steckt also hinter Gneist Dental?



Technologien aus dem Gebiet der Digitalisierung (Scans für Prothesen, 3D-gedruckte Löffel etc.). Trotz alledem vernachlässigen wir das ursprüngliche Zahntechniker-Handwerk nicht – die Mischung macht es.

Wie hat sich euer (digitaler) Workflow dadurch geändert?

Durch die umfangreichen Investitionen in die Laborerweiterung und digitalen Arbeitsmittel hat sich die Arbeitsweise deutlich

Warum habt ihr euer Labor erweitert?

Welches Konzept steckt dahinter?

Ausschlaggebend war das schnelle Wachstum unseres Unternehmens. Natürlich hätten wir auch auf der bestehenden Fläche ausreichend Platz gefunden, jedoch setzen wir auf ein angenehmes Arbeitsklima und wollen auch in Zukunft für das weitere Wachstum gewappnet sein. Durch die Erweiterung entstand neben den zusätzlichen Arbeitsplätzen auch ein neuer, modern eingerichteter Seminar- und Schulungsraum, welcher neben eigenen Veranstaltungen auch für unsere Partner zur Verfügung gestellt wird. Insgesamt trägt das Projekt deutlich zur Qualitätssteigerung bei und soll auch seinen Beitrag zum Employer Branding leisten.





Es ist **uns als Team** gelungen, in nur wenigen Jahren eine eigene Marke aufzubauen, welche von unseren Kunden, Lieferanten und Partnern **geschätzt** wird.

verändert. Nicht wertschöpfende Arbeitsschritte konnten reduziert bzw. eliminiert werden. Hierdurch gewinnen wir im gesamten Prozess enorm an Geschwindigkeit. Ebenso erreichen wir durch neue Methoden und Vorgehensweisen wesentlich höhere Genauigkeiten. Digitalisierung macht es möglich, alte Strukturen aufzubrechen und beispielsweise weg von lokalen Aufträgen hin zu nationalen/internationalen Aufträgen zu kommen. All dies setzt jedoch großes Know-how voraus, welches wir in unserem Unternehmen bestmöglich fördern.

Worauf seid ihr besonders stolz?

Stolz sind wir auf mehrere Dinge, die wir bisher erreicht haben: Innerhalb kürzester Zeit haben wir es geschafft, fünf Mit-



Gneist Dental auf Instagram



TECHNIK

arbeitende im Unternehmen aufzubauen und zu fördern. Die Mitarbeitenden sehen Gneist Dental als ein Team bzw. fühlen sich als Teil der „Familie“. Zudem wurde im Sommer 2021 eben die geplante Laborerweiterung erfolgreich abgeschlossen. Alle Arbeiten können so bei uns inhouse durchgeführt werden, womit wir ein großes Stück Unabhängigkeit erreicht haben. Dank unserer Fräsmaschine Ivoclar PM7 und insgesamt fünf 3D-Druckern können wir noch schneller und präziser unsere Arbeiten an den Kunden liefern. Mittlerweile wurde auch ein beachtlicher Kundenstock aufgebaut, mit welchem wir ein partnerschaftliches Verhältnis pflegen. Es ist uns als Team gelungen, in nur wenigen Jahren eine eigene Marke aufzubauen, welche von unseren Kunden, Lieferanten und Partnern geschätzt wird.

Welche Tipps könnt ihr anderen Dental-laboren geben, um für junge Zahntech-

niker*innen zu attraktiven Arbeitgebern zu werden?

Ein attraktiver Arbeitgeber zu werden, erfordert sehr viel Arbeit. Mitarbeitende müssen für ihre Arbeit geschätzt und dementsprechend auch motiviert und gefördert werden. Es gehört schon sehr viel Mut zu „Neuem“, um eventuell eingefahrene Strukturen zu öffnen.

Rene, vielen Dank für den Einblick!

INFORMATION ///

ZTM Rene Gneist

Gneist Dental
Gewerbepark 7 a
6091 Götzens, Österreich
Tel.: +43 5234 33300
info@gneist-dental.at
www.gneist-dental.at

ANZEIGE

X PLEX

THE DOUBLE MAKER.



HOT

COLD

ZWEI IN EINEM. DAS DUALE HIGH-IMPACT
POLYMER FÜR HEISS UND KALT.

BY CANDULOR